

Bürgermeister Kürten feierlich in sein Amt eingeführt

Dank an den scheidenden Bürgermeister Knögel für erfolgreiche Arbeit im Dienste der Stadt

ed- NASTÄTTEN. Am Mittwochnachmittag um 18.15 Uhr hat Bürgermeister Peter Kürten sein Amt als Leiter der Nastätter Stadtverwaltung übernommen. Aus der Hand des scheidenden Bürgermeisters Knögel erhielt er die Ernennungsurkunde, nachdem Kreisdeputierter recht ihn auf die Verfassung vereidigt hatte.

Der Sitzungssaal war am Mittwoch üblich wie noch nie geschmückt, als Kreisdeputierter Knecht, Kreisoberinspektor Kunz, die beiden Bürgermeister und die Ratsmitglieder zu der feierlichen Sitzung Platz nahmen. In seiner Einführungsrede wies Kreisdeputierter recht auf die Unterschiede zwischen den Verwaltungsformen des reichen Industrielandes Nordrhein-Westfalen und von Rheinland-Pfalz mit seinem mehr ländlichen Charakter hin. Es sei deshalb für die Rheinländer Kürten nicht einfach, in die neue Materie einzuarbeiten, bei ihm seine reiche Verwaltungserfahrung aber bestimmt zugute komme. Zu dem neuen Bürgermeister gewandt sagte recht, die Bürgerschaft bringe ihm großes Vertrauen entgegen, das auf ein geliches Zusammenarbeiten hoffen ließe. Mit der erhobenen Rechten sprach Bürgermeister Kürten sodann die Eidesformel, in der er Treue der Verfassung und Gehorsam den Gesetzen gelobte.

Bürgermeister Knögel benutzte seine letzte Amtsrede, um seinen Mitarbeitern, dem Stadtrat, dem Landrat und der Kreisverwaltung sowie den Nastätter Behördenleitern, Schulen und Kirchen seinen Dank für die Unterstützung während der über vierjährigen Dienstzeit abzusenden. Diese Jahre hätten ihm viel Mühe gekostet, sie wären größtenteils sehr erfolgreich gewesen, wenn sie ihm auch keine Enttäuschung gebracht hätten. In seinem letzten Ton gab Knögel der Hoffnung Ausdruck, daß man mit der Amtsführung Kürtens einen neuen Anfang machen wolle. Knögel wünschte ihm, daß die Reihe der Berufsbürgermeister

fortsetzen möge, deren Namen noch heute einen guten Klang in der Stadt haben.

Im Namen der Ratsherren entbot Beigeordneter Büchner dem neuen Stadtoberhaupt einen Willkommensgruß. Er verband damit einen herzlichen Dank an den scheidenden Bürgermeister, der unermüdete Arbeit im Dienste der Stadt geleistet habe. Dank wurde Bürgermeister Knögel auch von Seiten der Belegschaft der Stadtverwaltung und der städtischen Betriebe zuteil, die ihm durch den Betriebsratsvorsitzenden Stürmer ein Abschiedsgeschenk überreichten. Stürmer richtete auch einen herzlichen Willkommensgruß an Bürgermeister Kürten.

Bürgermeister Kürten schließlich betonte in seiner Rede zum Amtsantritt, daß es ihn ehrlich freue, zusammen mit der Ernennungsurkunde auch das Bürgerrecht erlangt zu haben. Er wünsche sich, echter Mitbürger der Nastätter Bevölkerung zu werden. Unter Hinweis darauf, daß er nicht von allen Ratsmitgliedern gewählt worden sei, sprach er die Überzeugung aus, daß hierfür grundsätzliche Erwägungen maßgebend gewesen

wären, die in Zukunft einer Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister und allen 15 Stadträten nicht hinderlich sein würden. Abschließend bat Bürgermeister Kürten darum, daß man von ihm keine Wunder erwarten möge, er wolle sich aber nach besten Kräften bemühen, alles für Nastätten Mögliche zu erreichen und damit das ihm entgegengebrachte Vertrauen zu vergelten. Herzlicher Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft dankte ihm für seine Worte.

Starker Fremdenbesuch

-w- KAMP-BORNHOFEN. Wie beliebt unser freundliches und dem Fremdenverkehr aufgeschlossenes Städtchen Kamp-Bornhofen ist, zeigte der starke Verkehr und Fremdenbesuch an den beiden Pfingsttagen. Alle Parkgelegenheiten waren ausgenützt und das Verkehrsamt hatte keine Schlafgelegenheit mehr zu vergeben, so daß ganze Reisegesellschaften nach telefonischer Rücksprache nach außerhalb verlegt werden mußten.

Pfadfinder im Zeltlager bei Oberbieber

Die Pfadfindergruppe Kamp-Bornhofen hatte ein frohes Erlebnis

-w- KAMP-BORNHOFEN. Am Pfingstamstag versammelte sich unsere Pfadfindergruppe, um ihre große Fahrt anzutreten zum Zeltlager bei Oberbieber bei Neuwied. Alle Stahlosse waren auf Hochglanz poliert und bestanden die kritische Prüfung durch Adolf Querbach. Am Rhein entlang ging es in schnittiger Fahrt über Neuwied zum großen Zelt- und Sammelplatz. Abends um 20.30 Uhr beim Lagerbeginn mit Hissen der Bundesflagge hielt Landesfeldmeister Fingerhut des Bezirkes Rheinland-Pfalz die Ansprache. Um 22 Uhr war Zapfenstreich. Pfingstsonntag um 6 Uhr großes Wecken und um 9 Uhr Feldgottesdienst beider

Konfessionen. Vor dem Mittagessen, das von der Bundeswehr aus Feldküchen verabreicht wurde (Erbsen mit Speck) und herrlich mundete, fand der große Waldlauf statt. Anschließend Aussprache mit den Leitern des Bundes.

Am Nachmittag beim Wettschwimmen konnte unsere junge Ortsgruppe zur Freude aller Teilnehmer Lorbeeren ernten. Nun begann das eigentliche Lagerleben, mit Musik, Erzählungen, Freundschaftsschließen usw. Allgemein herrschte eine frohe Pfingststimmung und vorbildliche Kameradschaft. Diese steigerte sich noch, als am Abend bei Lautenklänge und Wettsängern die Lagerfeuer gegen Himmel loderten, als Krönung des Tages. Ab



Unter der Fahne der Stadt Nastätten mit dem Bienenkorb legte der neue Bürgermeister Kürten seinen Treueeid ab. Rechts neben ihm Kreisdeputierter Büchner, links Beigeordneter Büchner und Stadtrat Weinmann.

RZ.-Aufn.

Filmabend der katholischen Jugend in Dahlheim

Von den großen Geschehnissen der Weltpolitik — Aufgeschlossene

-h- DAHLHEIM. Eine ansehnliche Zahl Jungen und Mädchen war der Einladung der Kath. Jugend zu einem Filmabend in den großen Saal des Gasthauses „Adler“ gefolgt. Dekanatsjugendführer Walter Hirsch begrüßte alle Gäste. Sein besonderer Gruß galt dem Bezirksbeauftragten der ADK, Josef Becker, der im Verlaufe des Abends drei interessante Filme zur Vorführung brachte. Die großen Geschehnisse der Weltpolitik waren in einem ersten Streifen festgehalten. Der Film zeigte das Vordringen Russlands und die Ausdehnung des kommunistischen Herrschaftsbereiches bis zur Gründung der NATO im Jahre 1949. Die Flucht eines ungarischen Tanzpaares mit all den einzelnen Stationen war Inhalt eines zweiten spannenden Filmes. Ein dritter Film brachte Bilder deutscher Städte, deutscher Häfen, deutscher Industrie.

gleichgültig gegenübersteht und für jede Unterrichtung und Aufklärung dankbar ist. Vor allem sind die Jugendlichen ein sehr gutes Gespür für die Welt haben, ob man parteipolitisch propagandieren will oder nicht. In diesem Fall — echtes Mithras, überparteiliche Stellen der Jugend und ihr Verhältnis zur Welt ist.

-r- BRAUBACH. Die Gemeinde mußte zwei völlig betrunkenen Jugendlichen zur Ausnüchterung in Vernehmung nehmen.

Filmspiegel

Scala Oberlahnstein: „Der Gatte“.

Capitol Oberlahnstein: „Eine Stunde“.